



Sammlung Theaterzettel

Tartuffe

Molière

1882-03-14

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Montag, 13. März bleibt wegen des Leichenbegräbnisses Sr. Groß. Hoheit des Herrn
 Markgrafen Maximilian die hiesige Bühne geschlossen.

Mannheim.

98.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Dienstag,



88. Vorstellung.

den 14. März 1882.

Abonnement A.

Tartuffe.

Lustspiel in 5 Akten nach dem Französischen des Molière.

Madame Bernelle	.....	Frau Schläter.
Orgon, ihr Sohn	.....	Herr Werner.
Elmire, seine zweite Frau	.....	Frau Jacobi.
Damis, sein Sohn	.....	Herr Stein.
Marianne, seine Tochter	.....	Fräul. Cramer.
Elmire, seine Tochter	.....	Herr Bauer.
Eleante, Elmires Bruder	.....	Herr Rodius.
Valère	.....	Herr Jacobi.
Tartuffe	.....	Fräul. Jenke.
Dorine, Kammermädchen	.....	Herr Pichler.
Loyal, Quisier	.....	Herr Eichrodt.
Offizier	.....

M 208 -

Ein Hut.

Lustspiel in 1 Akte, frei nach Girardin, von A. B. Granjean.

Gonzalés	.....	Herr Buschbeck.
Stefanie, dessen Gattin	.....	Fräul. Hagedorn.
Rodricourt, dessen Cousin	.....	Herr Eichrodt.
Amadé, Bedienter	.....	Herr Pichler.
Henriette, Kammermädchen	.....	Frau Gum.
Ein Portier	.....	Herr Michel.
Ein Uhrmacher	.....	Herr Moser.

Ort der Handlung: Paris in Gonzalés Wohnung

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Kolma.

Kleine Preise.

Eisenbahnfahrten.

Montags 10 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.
" 11 " 15 " " " " " "	Mannheim " { Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart u.
" 12 " 1 " " " " " "	Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach
" 10 " - " " " " " "	Schwezingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung
 letzteren Zu erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrig-Abonnementen werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses
 Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten
 zu wollen.

Mannheim, den 8. März 1882.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.